

Sprachreise Sevilla 2018 7B/8AB 19. – 26. 9. 2018

„Die Siesta vor der Fiesta“, das war unser heiliges Motto in Sevilla, einer wunderschönen Stadt in Andalusien zwei Stunden entfernt von der sonnenüberfluteten „Costa de la Luz“.

In Andalusien trifft die arabische Welt auf die christliche Kultur und verschmilzt mit ihr, nicht nur in kulinarischem Sinne, man sieht es auch an den prachtvollen Gebäuden in jahrtausendalten Städten; es ist eine Region, die ein unfassbares Sprach- und Kulturerlebnis bietet.

Unsere Reise begann um 4 Uhr30 morgens vor unserer Schule, wo bereits ein Bus nach München auf uns wartete. Nach einer zweistündigen Busfahrt zum Flughafen von München erreichten wir alle komplett verschlafen die Eingangshalle des Flughafens. Spätestens nach dem zweieinhalbstündigen Flug nach Sevilla waren alle munter und bereit die Gastfamilien kennen zu lernen. Nach freundlicher und herzlicher Aufnahme durch diese, widmeten wir uns einem Orientierungsrundgang durch die Stadt. Obwohl dieser nur kurz war, waren wir aufgrund der herrschenden Temperaturen von fast 40 Grad um 5 Uhr Nachmittag schweißgebadet... Nach dem ersten Tag fielen wir ermüdet in unsere Betten und schliefen sofort ein.

Die nächsten Vormittage hielten wir uns in einer klimatisierten Sprachschule (Giralda Center) nahe dem Zentrum auf. Die SchülerInnen der 8. Klasse hatten einen Lehrer namens José, der einen unterhaltsamen, kollegialen und doch zugleich lehrreichen Unterricht bot. Die SchülerInnen der 7. Klasse wurden von Rocío, einer temperamentvollen Andalusierin unterrichtet.

Die Nachmittage verbrachten wir mit Exkursionen und Gruppenaktivitäten, die uns die spanische Geschichte und den spanischen Lebensstil näherbrachten. Auch dabei waren verschiedene LehrerInnen der Sprachschule im Einsatz. In Sevilla selbst bewunderten wir das Viertel von Santa Cruz, die Kathedrale inklusive der Giralda, dem hohen Kirchturm und ehemaligem Minarett inmitten von Sevilla. Von dort bot sich uns eine atemberaubende Aussicht! Weiters besuchten wir die berühmte „Plaza España“ und „los Reales Alcázares“, den ältesten noch immer benutzten Königspalast.

Außerhalb von Sevillas Stadtmauern besuchten wir Córdoba enge Gassen und seine riesige Moschee/Kathedrale, Cádiz mit seinem kilometerweiten Sandstrand, an den das dunkelblaue Atlantikwasser grenzt, und Carmona, eine typische weiße Kleinstadt mit einem ehemaligen maurischen Palast, wo wir

einen Kaffee auf der Terrasse tranken, da er heute ein Luxushotel ist. Der Blick über das sich weit erstreckende Flachland Andalusiens war bemerkenswert.

Im Rückblick kann man keinesfalls behaupten, dass diese Sprachreise nicht mit atemberaubenden Momenten, kulinarischem Gaumenschmaus, lehrreichen Unterrichtsstunden sowie in angenehmem Ambiente verlief. Wir, die Schüler des BGN, sind froh, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Sprachreise zu erleben.

Nina, Nic und Oliver 8b